

Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V_11015
Standort	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Objektbezeichnung	Fußschale
Sammlungsort	China
Material	Porzellan
Maße	H: 13,5 cm; Dm:14,5 cm
Teile	Einzelteil
Technik	bemalt glasiert
Datierung	Qing-Dynastie, 1736-1795
Verknüpfte Personen und Institutionen	Ernst Ohlmer
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	Chinesisch
Erweiterte Beschreibung	<p>Auf der Außenwandung acht Zeichen in Lanca-Schrift (eine ornamentalisierte tibetische Schrift), jedes über einer Lotosblüte, die aus einer rahmenden, in eckigen Schwüngen geführten Blätterränke wachsen, und auf der Unterseite ein Lotosblattkranz; oben am Fuß ein erhaben ausgeführtes Band mit Blütenzweigen vor einem blauen Grund mit ausgesparten, versetzten, muschelförmigen Ornamenten und mit Ruyi-Köpfen, von denen Ketten mit Quasten herabhängen, im Inneren auf dem Grund ein Medaillon mit einem rosettenförmigen Ornament, gerahmt von einem Doppelring, der sich unterhalb der Lippe wiederholt. Die Form dieses Gefäßes, besonders auch das Profil am Fuß, deuten auf ein Vorbild in Metall hin. Qing-Dynastie (1644-1911), lt. Wiesner 1981: Qianlong-Marke (1736-1795). Ikonographisch identisch mit V 11.016, aber zeitlich früher. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 285 (1932) und Nr. 137 (1898 Blauweiß) zu finden.</p>

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung zwischen 1881 und 1929

Zugangsart zur Sammlung als Schenkung

Zugang von Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Vorbesitzer Seezolldirektor Ernst Ohlmer

Provenienz

- zwischen 1881 und 1929 erworben von/vom Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung bei/beim Seezolldirektor Ernst Ohlmer.
- 1889-1898 erworben von/vom Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.
- 1875-1880 erworben von/vom kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf bei/beim unbekanntem Verkäufer.

Bemerkungen

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters AN

Forschungsjahr der letzten Bearbeitung 2024

Status Provenienz bearbeitet

Weiterführende Informationen

Rezeption

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Weiterführende Literatur

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022,
<https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v_11015/